

Freitag 20. Januar | 21:00

Amira Rosa und Lennart Gruenhagen

[Euphorische Farben und elektron. Klangwelten]



Amira Rosa: Euphorische Farben und nostalgische Lyrik, sphärische Klangflächen und abstrakte Gedanken - mit ihrer warmen Stimme schwebt sie zwischen Traumwelt und knallharter Ehrlichkeit. Mit dem Klavier als Basis ihrer Arrangements, entwickelt Amira Rosa ein Klangkonzept, bei dem vor allem ihre Worte im Vordergrund stehen. Seiltanzen, Abschied nehmen, blühende Felder und Feminismus. Sie spricht von Veränderung: politischer - sowie persönlicher. Sie ergründet zwischenmenschliche Abhängigkeit, versucht zu verstehen, was diese Welt zusammenhält. So entdeckt sie Wut und Wahnsinn, Schönheit und Freude, fängt alles Zerbrechliche ein und lässt es in ihrer Kunst und Musik wieder hinaus.

Lennart Gruenhagen ist Musiker und Klangkünstler. Auf kreative Art verbindet er akustische Schlaginstrumente mit elektronischen Klängen und schafft so seine persönliche Ästhetik. Durch die ruhige, melancholische Musik tauchen die Zuhörenden tief in diese Geschichten und Stimmungen ein. Die Instrumente stehen im Dialog mit vorproduzierten Klängen und werden durch Live-Looping und Verfremdung mit Effekten selber Teil der elektronischen Klangkomposition.

Freitag 27. Januar | 21:00

Torph

[Jazz, Rock, Funk und Fusion]



TORPH – so komplex der Name anmutet, so einfach ist die Vision hinter diesem Projekt. Fünf junge Musiker mit unterschiedlichen Einflüssen und Inspirationen sehen diese nicht als Hindernis, sondern als Chance und Bereicherung. So stellt das überwiegend aus Eigenkompositionen bestehende Repertoire einen Schmelzriegel verschiedenster Spielarten des Jazz, Rock, Funk und Fusion dar.

Die Musik der Band verbindet Bodenständigkeit mit filigranen Details, elaborierte mit offenen, spielerischen Passagen, schwebende Klanggebilde mit erdigen Grooves und spielt mit dem Paradoxon von Einfachheit und Komplexität.

In Saarbrücken kennengelernt, leben die Bandmitglieder mittlerweile über ganz Deutschland verteilt und studieren entweder an renommierten Musikhochschulen oder sind bereits als freiberufliche Musiker tätig.

Lorenz Hirsch (Saxophon), **Philipp Herget** (Gitarre), **Jonas Schmitt** (Keyboards), **Tobias Fritzen** (Bass), **Max Hofmann** (Drums)

jazzkeller

Januar 2023

22 Jahre Jazzkeller Dinkelsbühl

Eintritt frei
Spenden willkommen!

Freitag 06. Januar | 21:00

Flinkfingro

[Urban-Jazz und mehr]

Der Jazzclub feiert seinen 22. Geburtstag:

Freitag 13. Januar | 20:00

KLEINER SCHRANNENSAAL

Les Pastis

[Chansons und mehr]

Dinkelsbühl All-Stars

[Fusion und Groove-Jazz]

Freitag 20. Januar | 21:00

Amira Rosa und Lennart Gruenhagen

[Euphorische Farben und elektronische Klangwelten]

Freitag 27. Januar | 21:00

Torph

[Jazz, Rock, Funk und Fusion]



Jazzkeller Schranne
Am Weinmarkt 7 | 91550 Dinkelsbühl
Einlass ab 20:00 | Beginn 21:00



Bildnachweise: Freitag, 06. Januar 2023 Flinkfingro: Sven Rödig · Freitag, 13. Januar 2023 Les Pastis: Volker Gräschus; All-Stars: Kjell Schröder · Freitag, 20. Januar 2023 Lennart G. Simon Kisselbach; Amira R. Martin Kasper · Freitag, 27. Januar 2023 Torph: Tobias Stütz

Freitag 06. Januar | 21:00

Flinkfingro

[Urban-Jazz und mehr]



Flinkfingro - „Fddd Daddd Fddd Daddd....JUHU!“

Was soll das denn sein? Das wissen wohl die meisten Gäste des Jazzkellers mittlerweile. Die vier flapsigen Lausbuben, die, laut eigener Angabe, gar keine Ahnung von Jazz haben und es aber einfach trotzdem machen, kommen zurück!

Ohne sich stilistisch festzulegen, geht das Quartett einen etwas anderen, gewagteren musikalischen Weg: Augen zu und durch! Mit ihren CDs „1“, „Besser Als Nichts“ und „Das ist nicht ok!“ haben sie sich in die Herzen der Party-Tanz-Jazz-Freunde gespielt und gleichzeitig echten Kennern der Jazz-Szene unwider-ruflichen Schaden zugefügt. Die Rezensionen reichen von „genial“ bis „Abfall“ und genau so sieht es die Band auch selbst.

Joschi Joachimsthaler (Gitarre)

Philip Kranz (Piano)

Jakob Winterstein (Bass)

Stefan Wandel (Drums)

www.flinkfingro.de

Freitag 13. Januar | 20:00 | Einlass 19:30 | KLEINER SCHRANNENSAAL

Der Jazzclub feiert seinen 22. Geburtstag:

Les Pastis

[Chansons und mehr]



Man nehme einen Kontrabass und ein Akkordeon, garniere das Entrée mit einem gefühlvollen Saxofon und einer geschmackvoll gespielten Trompete, verziere das musikalische Menü mit einem dezent agierenden Schlagzeug und setzt zum Schluss dem Ganzen mit auf Französisch, deutsch, englisch, spanisch und italienisch gesungenen Chansons, Evergreens und Schlagern das Sahnehäubchen auf!

Voilà, das sind „Les Pastis“, ein Ensemble aus charismatischen Musikern, dass in die gute alte Zeit der 50er und 60er Jahre entführt. Hier trifft Dean Martin auf Hildegard Knef, Édith Piaf flirtet mit Nat „King“ Cole, Trude Herr bittet Charles Aznavour zum Tänzchen, Adriano Celentano sitzt mit Yves Montand an der Bar, Vico Torriani, Bill Ramsey und Caterina Valente klatschen dem Hazy Osterwald Sextett Beifall.

Bernd Jörg (Kontrabass, Gesang), **Bernd Weiser** (Akkordeon, Klavier, Gitarre, Gesang), **Tobias Schaible** (Schlagzeug, Gesang), **Andreas Holdenried** (Saxofone, Gesang), **Bernd Weingart** (Trompete, Gesang)

Dinkelsbühl All-Stars

[Fusion und Groove-Jazz]



Die sechs Musiker aus Dinkelsbühl sind wieder da und spielen heute Abend bekannte und nicht so bekannte Stücke von u.a. Joe Scofield, Mezzoforte, Jeff Beck, Jeff Lorber, Chick Corea und Don Grolnik, um den Stücken ihre ganz persönliche Note zu verleihen.

Tom Hiltner (Keyboard)

Chris Kilgenstein (Gitarre)

Wolfgang Bauer (Bass)

Janosch Pangritz (Schlagzeug)

Kjell Schröder und **Joachim Sponse!** (Percussion)

Kontakt:

Jazzclub Dinkelsbühl, Jazzforum e.V.
www.jazzkeller-dkb.de

Bandkontakt und Programmgestaltung:

Kjell Schröder

Illenschwang 44

91749 Wittelshofen

Telefon 0 98 53 . 38 55 22

E-Mail: kontakt@jazzkeller-dkb.de